

Wachkomaversorgung Steiermark

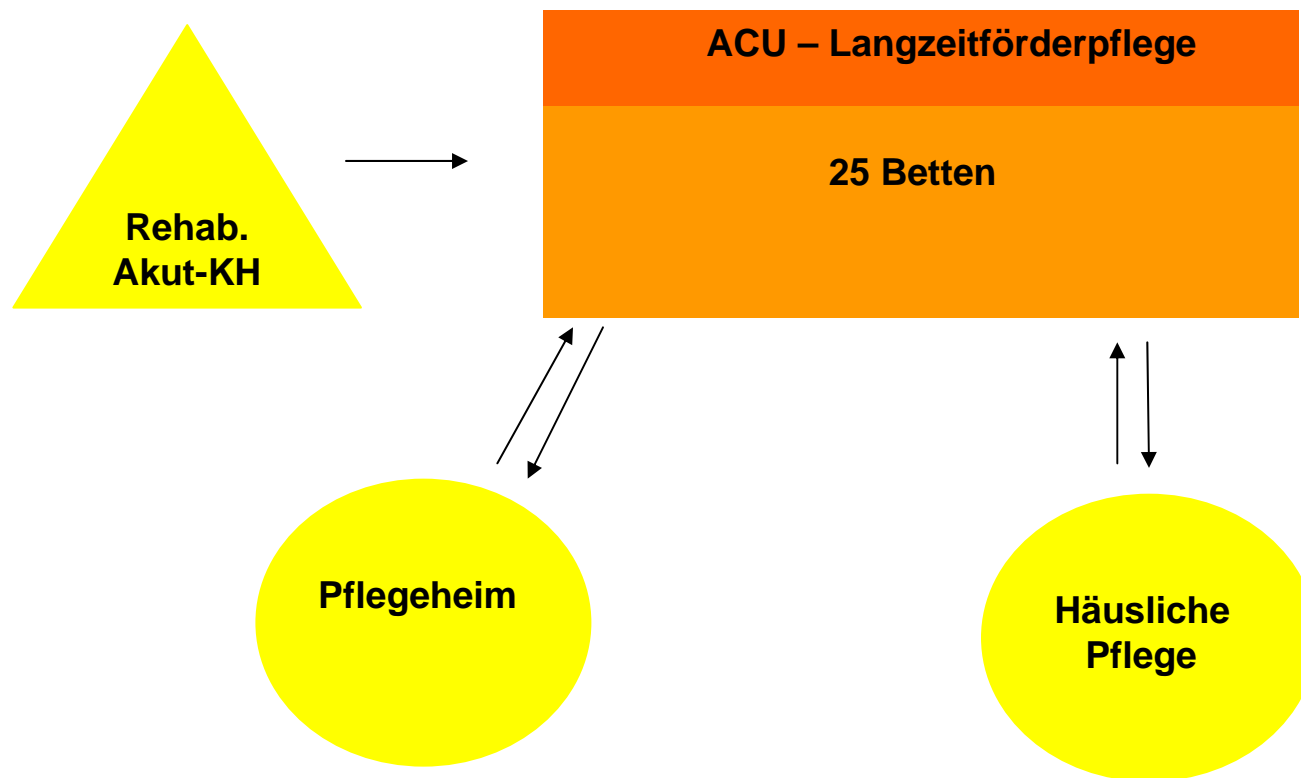


Dr. Gerald Pichler – 17. Oktober 2008



Wachkomastation 2001-2008

Albert-Schweitzer-Klinik Graz





Problemdefinition u. Lösungsansätze

2007

Steiermark / Jahr

10 Patienten

Akut-
bereich,
Rehab

ACU – Albert-Schweitzer-Klinik

25 Patienten

Med. Geriatrie

5 Patienten

???

Häusliche
Pflege

Pflegeheim

Pflegeheimbefragung 2007

LKH Eisenerz 2 Patienten

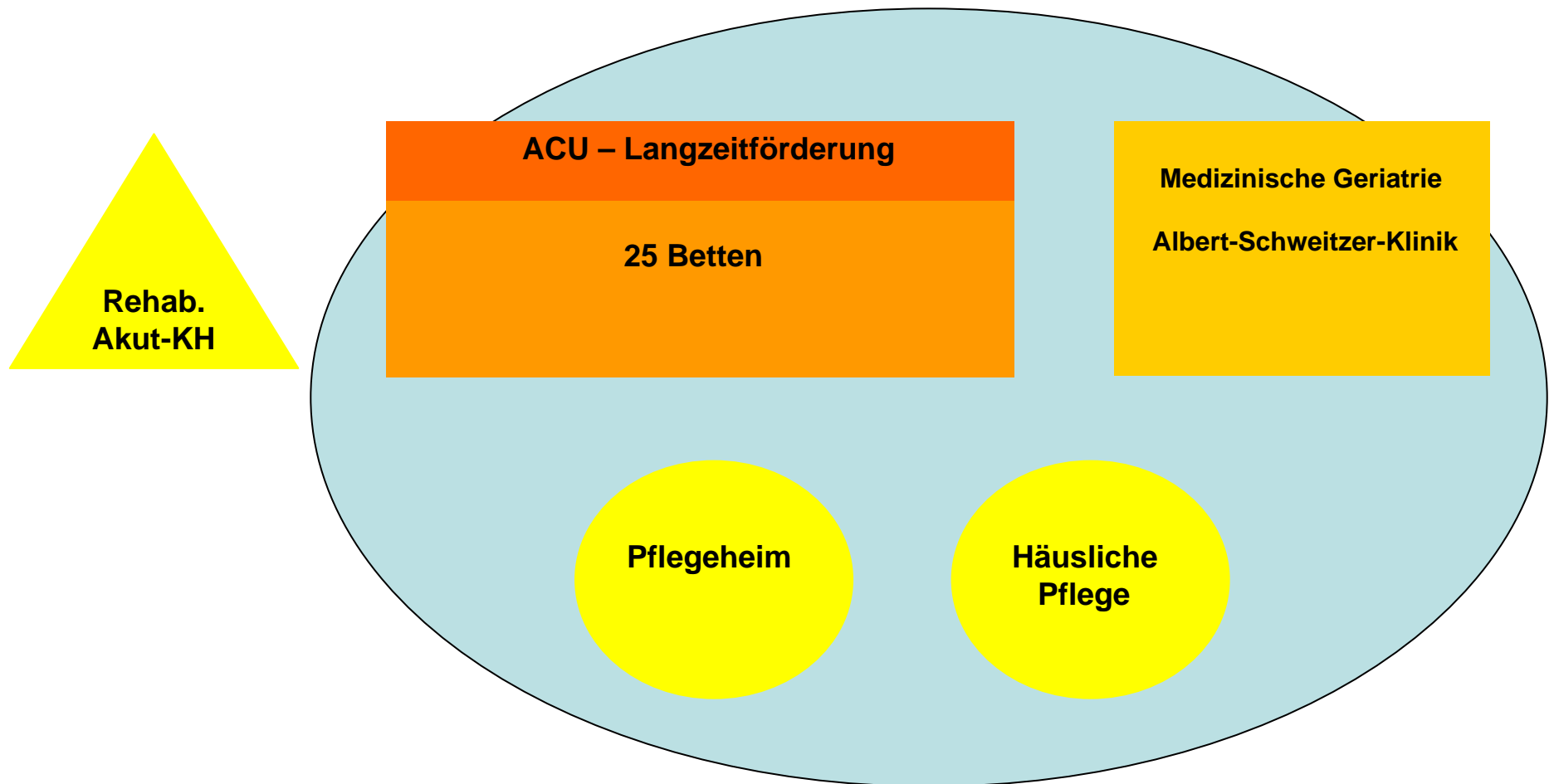
20 Pflegeheime 32 Patienten

34 Patienten



Problemdefinition u. Lösungsansätze

1. Betreuung aller Wachkomapatienten in hochqualitativen „Wachkomastationen“?





Problemdefinition u. Lösungsansätze

1. Betreuung aller Wachkomapatienten in hochqualitativen „Wachkomastationen“?

Keine Leistungspflicht der Krankenkassen:

Da gemäß §133 Abs. 2 ASVG die Ziele einer Krankenbehandlung nicht vorliegen.

(Gesundheit, Arbeitsfähigkeit, und die Fähigkeit Sich um lebenswichtige persönliche Bedürfnisse zu sorgen, nach Möglichkeit wieder herzustellen, zu festigen oder zu bessern.)



Problemdefinition u. Lösungsansätze

1. Betreuung aller Wachkomapatienten in hochqualitativen „Wachkomastationen“?

Keine Leistungspflicht der Krankenkassen:

Da gemäß §133 Abs. 2 ASVG die Ziele einer Krankenbehandlung nicht vorliegen.

(Gesundheit, Arbeitsfähigkeit, und die Fähigkeit

Sich um lebenswichtige

zu sorgen, nach Mög

zu festigen oder zu b

Definition Rehabilitation:

„Summe aller Maßnahmen zur umfassenden Wiederherstellung der körperlichen, geistigen, Beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Leistungsfähigkeit“



Problemdefinition u. Lösungsansätze

1. Betreuung aller Wachkomapatienten in hochqualitativen „Wachkomastationen“?

Keine Leistungspflicht der Krankenkassen:

Da gemäß §133 Abs. 2 ASVG die Ziele einer Krankenbehandlung nicht vorliegen.

(Gesundheit, Arbeitsfähigkeit, und die Fähigkeit

Sich um lebenswichtige

zu sorgen, nach Mög

zu festigen oder zu b

Definition Rehabilitation:

„Summe aller Maßnahmen zur umfassenden

Wiederherstellung der körperlichen, geistigen,

Beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen

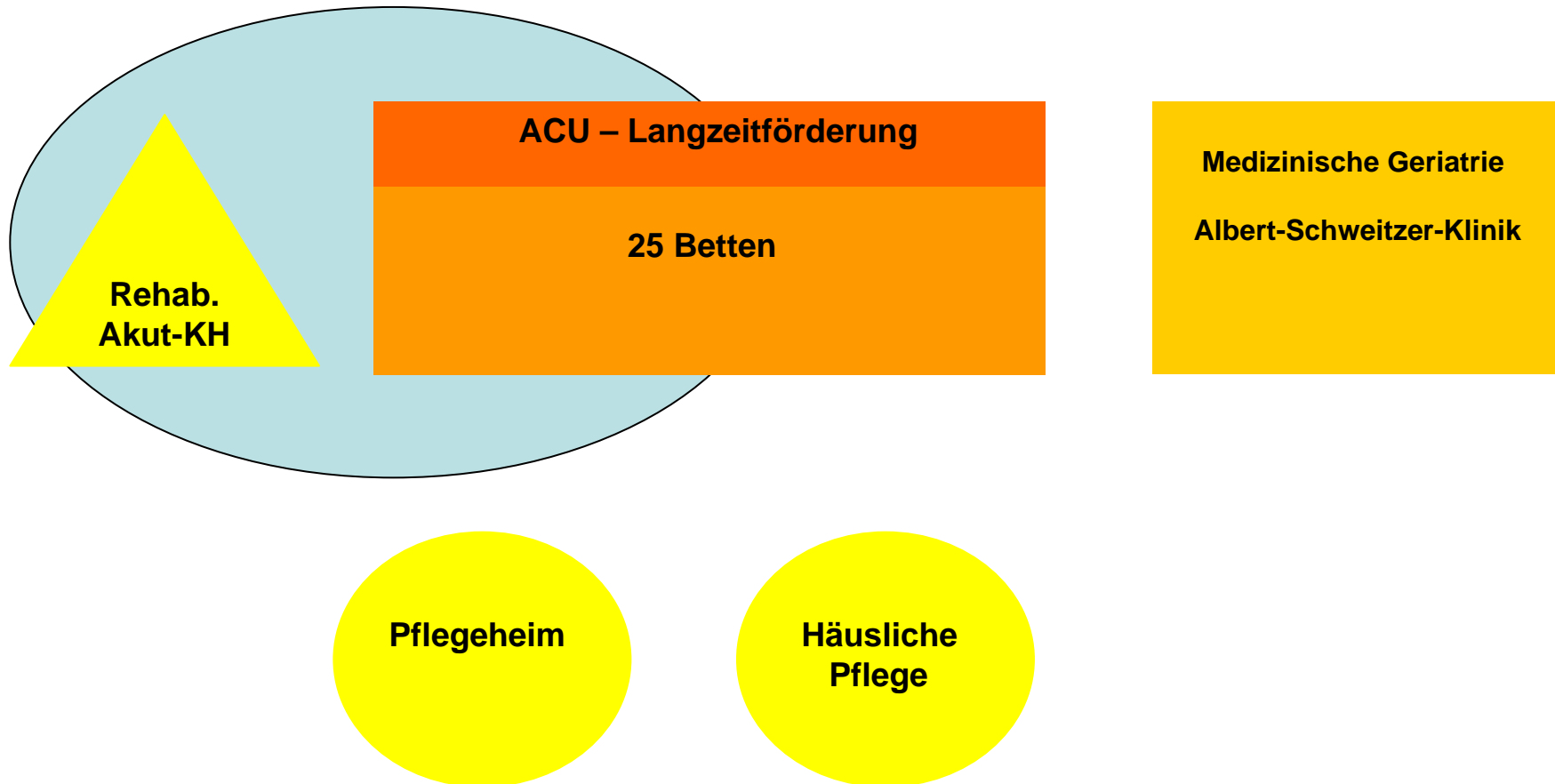
Leistungsfähig

Behindertengesetz ???????



Problemdefinition u. Lösungsansätze

2. Ist der Zeitraum der Frührehabilitation für Menschen mit AS oft zu kurz?





Problemdefinition u. Lösungsansätze

2. Ist der Zeitraum der Frührehabilitation für Menschen mit AS oft zu kurz?

Spätes Erwachen/Erholung


Autor	n	Ätiol	Dauer	Outcome
May 1968	1	Hypx	12M	
Rosenberg 1977	1	Hypx	17M	schwB
Higashi 1981	2	Hypx	8M 3J	mB
Tanheco 1982	1	Hypx	6J	
Snyder 1983	1	Hypx	22M	schwB
Shuttleworth 1983	1	anox	prlong	gute Erh
Arts 1985	1	SHT	2,5J	schwB
Falk 1990	1	Hypx	prlong	gute Erh
Jordan 1990	1	SHT	prlong	gute Erh
Levin 1991	5	SHT	1-5J	
Andrews 1996	11	Hypx	4-8M	
Thümler 1994	1	Hypx	3J	guteErh
Golby 1995	1	Hypx	5M	guteErh
Childs 1996	1	Hypx	6J	guteErh
Dyer 1997	1	Hypx	prlong	
Zieger 1998	5	SHT Hpx	1-13J	schwB

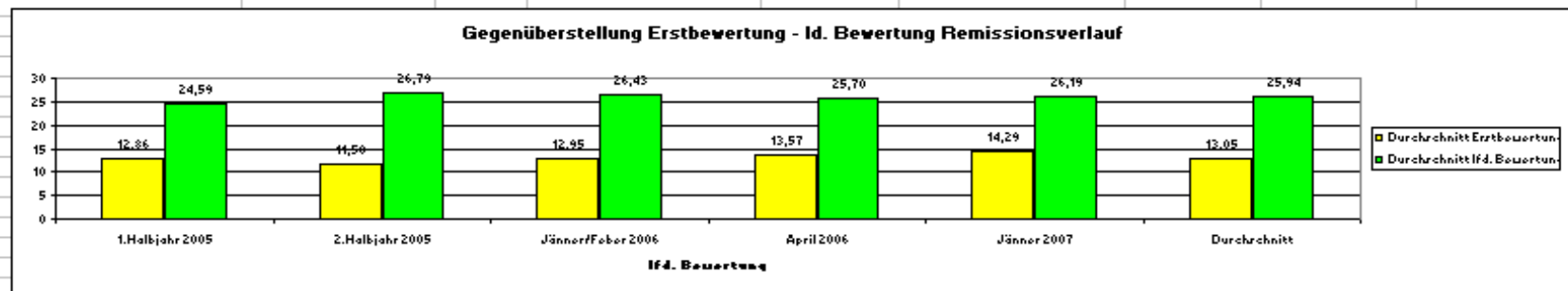


Problemdefinition u. Lösungsansätze

2. Ist der Zeitraum der Frührehabilitation für Menschen mit AS oft zu kurz?

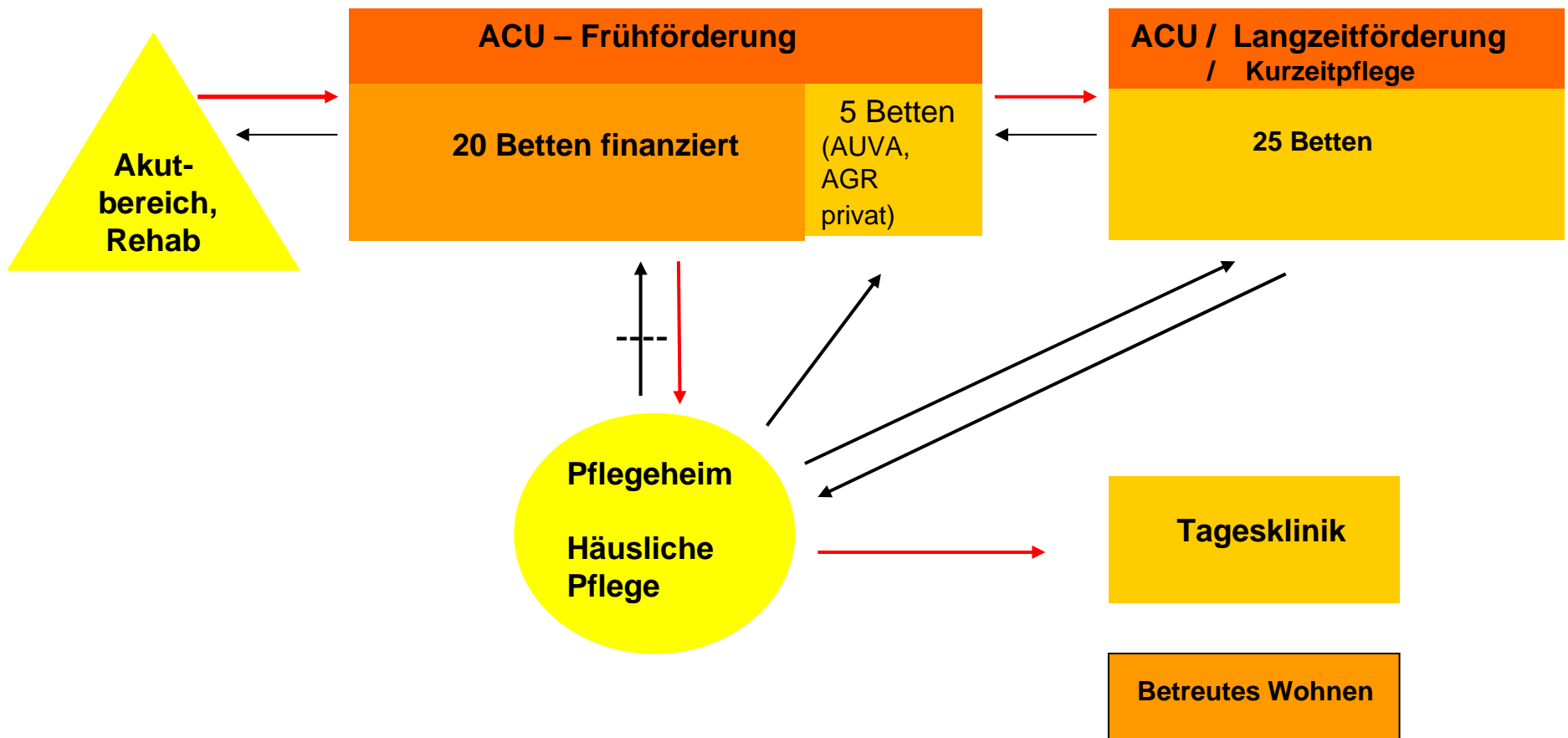
Remissionsverlauf ACU

		Stadt GRAZ						
D u r c h s c h n i t t s w e r t e								
Zwischenbewertung vom	Anzahl bewerteter Patienten	Alter	Zeit zwischen Ereignis und Aufnahme in Monaten	absolute Veränderung	Veränderung in % des EB-Wertes	Verweildauer in Tagen	Durchschnitt Erstbewertung	Durchschnitt lfd. Bewertung
1.Halbjahr 2005	22	48,48	0,00	11,73	171%	891,55	12,86	24,59
2.Halbjahr 2005	24	50,96	9,57	15,21	238%	997,58	11,58	26,79
Jänner/Feber 2006	21	52,67	9,38	13,48	176%	1.044,14	12,95	26,43
April 2006	23	50,00	10,43	12,13	159%	1.021,48	13,57	25,70
Jänner 2007	21	50,65	10,70	11,90	174%	1.139,95	14,29	26,19
Durchschnitt	22,2	50,55	8,02	12,89	184%	1.018,94	13,05	25,94





Konzept - „Apallic Care Unit“ - 2008



Vorteile:

- Entlastung der Akutspitäler und der Rehabilitationszentren
- Aufenthalt ist kostenlos
- „Spezialstation“ mit guter Ausstattung
- Billiger: da abgestuftes Modell
- Gesamtkonzept mit Weiterversorgung auf Langzeitförder-Station, Tagesklinik oder Betreutes Wohnen

Nachteile:

- Aufenthaltsdauer zeitlich limitiert
- Langzeitförderung muss wieder bezahlt werden (kein Regress)



ANSICHTSSACHE
Ermi-Oma

KABARETT
VON MARKUS HIRTNER
www.ermi-oma.at

FÜR MENSCHEN IM WACHKOMA
MITTWOCH 19. NOVEMBER
STEFANIENSAAL GRAZ, 19:30 UHR
KARTEN: Ö-TICKET



www.wachkoma-graz.at

DANKE für die
Aufmerksamkeit